

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Der Curieuse und vernünfftige Zauber-Artzt, Welcher lehret und zeigt, Wie man nicht allein Ex Triplici Regno curieuse Artzneyen verfertigen, Sondern auch per Sympathiam Et Antipathiam, ...

Hellwig, Christoph von

Franckfurt, 1725

VD18 10457399

Büchsen-Schuß zu heilen.

urn:nbn:de:gbv:45:1-13726

versotten. Lege ein wenig von dieser Mixtur auff den Schaden, es ehet ihn auf ohn allen Schmerzen.

Büchsen-Schuß zu heilen.

Nehmet gelöschten, gedörreren und zart pulverisirten Kalck, machet ihn mit gleich so viel Honig und Milch-Kahm zu einer Salbe / mit stetigem abreiben, in einem gläsernen Mörsel; dieses streicht mit einer Feder auff den Schaden, so weit er ist, so heilet der Schaden von Grund aus, und trocknet.

Wider vergiftete Schüsse.

Ehue Quittensafft in die Wunden, der nimmet den Gift hinweg.

Oder: Nimm Nuß-Öel, Hanff-Öel, jedes gleich viel, lasse es warm werden, nehe den Durchzug darein, darnach nehe frischen Speck darinn, damit meisele es, und gib ihm 1. Oventl. Mithridat in Borraugen-Wasser, der Krancke aber hüte sich vor Wein.

Außerlich kan man auch Schröpff-Köpffe, Saug-Egeln und solche Medicamenta anwenden, die das Gift an sich ziehen, als folgendes Burmanni

Gift anziehendes Pflaster.

R. Succi de Allio.

Sinap.

Diptamn.

Ranuncul.

Rad. Alphodel. ää. ℥j.

Kochet vorhergehende Säfte mit 4. Unzen Scorpion